

Bericht des Vorstands

über das Geschäftsjahr 1917/18.

Das Geschäftsjahr 1917/18 brachte einen Betriebsüberschuß von M 8884375.57 gegenüber M 8113076.97 im Vorjahr. Nach Abzug der Unkosten und Verlustposten verbleibt nach vorsichtiger Bemessung der Abschreibungen ein Reingewinn von M 4074888.30 gegenüber M 3163695.44 im Vorjahr. Die zunehmende Bedeutung motorischer Antriebsmittel für die Rüstung unserer kampfbewährten Land- und Seestreitkräfte führte auch im verflossenen Geschäftsjahr zu erneuter Erweiterung und Umstellung unseres Arbeitsgebietes. Unter sinngemäßer Übertragung unserer reichen Erfahrungen auf dem Gebiete gewerblicher Maschinen gliederten wir unserem Werke Sonderabteilungen für Flugzeugmotoren, leichte Schnellläufer und Zugmaschinen an. Die umfangreichen Aufträge dieser Sondergebiete kamen im Laufe des Geschäftsjahres nach unseren erprobten Grundsätzen reihenmäßiger Herstellung zur Ablieferung. Ihre Ausführung sicherte uns die Anerkennung der auftraggebenden Heeresstellen.

Den neuen Aufgaben wurde unsere Beamten- und Arbeiterschaft trotz vielfacher Störungen durch die Erschwerung der Rohstoffbeschaffung und der mangelhaften Eignung mancher Baustoffe unter unermüdlicher Anspannung ihrer Arbeitskraft gerecht.

Durch Verstärkung der Betriebsmittel und Umstellung des Arbeitsganges wurde der Absatz des Werkes um mehr als $\frac{1}{3}$ gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Dem ist in der Hauptsache das bessere Ergebnis des Berichtsjahres zuzuschreiben. Hemmend wirkten hierbei auch in diesem Jahre die Schwierigkeiten bei der Heranziehung und Anlernung geeigneter Arbeitskräfte.

Nach M 1326123.11 Abschreibungen erscheinen die Anlagekonten insgesamt mit M 7867571.37 gegenüber M 8433341.84 im Vorjahr. Der verstärkten Beanspruchung unserer Betriebsmittel wurde durch Sonderabschreibungen, insbesondere bei den Konten Transportmittel, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge Rechnung getragen.

Die Fabrikationsbestände sind als Folge der erheblichen Verstärkung des Umschlages und der zunehmenden Teuerung der Rohstoffe gegenüber dem Vorjahr um M 2210955.26 gestiegen. Die Aufnahme der Vorräte erfolgte an Hand unserer laufenden Inventur auf Grund vorsichtiger Einzelbewertung.

Unsere ausländischen Verkaufsstellen und Tochterunternehmungen schuldeten uns mit Jahreschluß M 3831476.27 gegenüber M 7660075.85 im Vorjahr. Auch in diesem Jahre haben wir die voraussichtlich ausfallenden Beträge durch angemessene Abschreibungen auf den entsprechenden Konten berücksichtigt.

Die Beteiligung an unserer Tochtergesellschaft, der Gasmotoren-Fabrik Deutz A.-G. in Zürich, veräußerten wir im Dezember 1917. Unsere Interessen in der Schweiz werden seitdem von unseren bisherigen Bevollmächtigten als Eigenhändlern wahrgenommen.

Unsere Tochterfirma Langen & Wolf in Wien arbeitete auch in diesem Jahre bei weiterhin zunehmendem Absatz mit befriedigendem Ergebnis. In das neue Geschäftsjahr nahm sie einen verstärkten Auftragsbestand hinüber.